Arbeitsgruppe Trägerschaft RLP22

Gesprächsnotiz vom Workshop
der Arbeitsgruppe Trägerschaft Rahmenlehrplan22 (AG-T-RLP22) vom 12.06.2019

Datum/Zeit:	Mittwoch 12.06.2019, 10.00 – 13.30 Uhr
Ort:	Schule für Gestaltung (HF) Zürich Ausstellungsstrasse 104 8005 Zürich
Teilnehmende:	siehe Teilnehmer Liste
Entschuldigt:	-
Unentschuldigt:	-
Protokollführung:	Daniel Sigron

Agenda:

Willkommens Kaffee und Gipfeli		ab 10h00
Beginn des Workshops		10h30
1. Begrüssung, Zielsetzung, Intro	Kurt Rubeli	
2. Trägerschaft des RLP22		
Erste Erfahrungen	René Will	
3. RLP22 – Framework	Andreas Schubiger	
4. SBFI Informationen	Ramona Nobs	
5. Weiteres Vorgehen		
Fragen – Diskussion	Kurt Rubeli, Philippe Vaucher	
Apéro Riche		ab 12h00

Beilagen: Teilnehmerliste
Power Point
Framework

1 Begrüssung, Zielsetzung, Intro

Kurt Rubeli (KR) eröffnet um 10.30 Uhr pünktlich die Veranstaltung und begrüsst alle Anwesenden.
KR erklärt die Agenda und die Zielsetzung der Veranstaltung.
KR erläutert die Ausgangslage – siehe Power Point.

2 Trägerschaft des RLP22 - Erste Erfahrungen

René Will (RW) informiert über den möglichen Entwicklungsprozess.
Es zeigt sich schnell, dass die OdA's jetzt mit dem Aufbau der Trägerorganisation beginnen müssen welcher bis im Frühjahr abgeschlossen sein sollte. Frau Nobs ergänzt zu der Grafik, dass die Träger früh mit dem SBFI in Kontakt treten sollen, damit man gemeinsam ein Kick-off für die Revision durchführen kann. Spätestens nach dem Aufbau der Trägerorganisation ist aber schon möglich, wenn der Cluster oder der Träger bekannt ist, können Trägerschaften eingetragen werden.

3 RLP22- Framework

Erläuterungen der wichtigen Punkte zum Framework durch Andreas Schubiger gemäss der Power Point.

Im Framework gibt es normative Vorgaben durch die MiVo und den Leitfaden, zusätzlich soll mit dem Framework die folgenden fünf Punkte erreicht werden:

- auf eine einheitliche Struktur des Rahmenlehrplans zu verwenden. → **strukturelle Wiedererkennbarkeit**

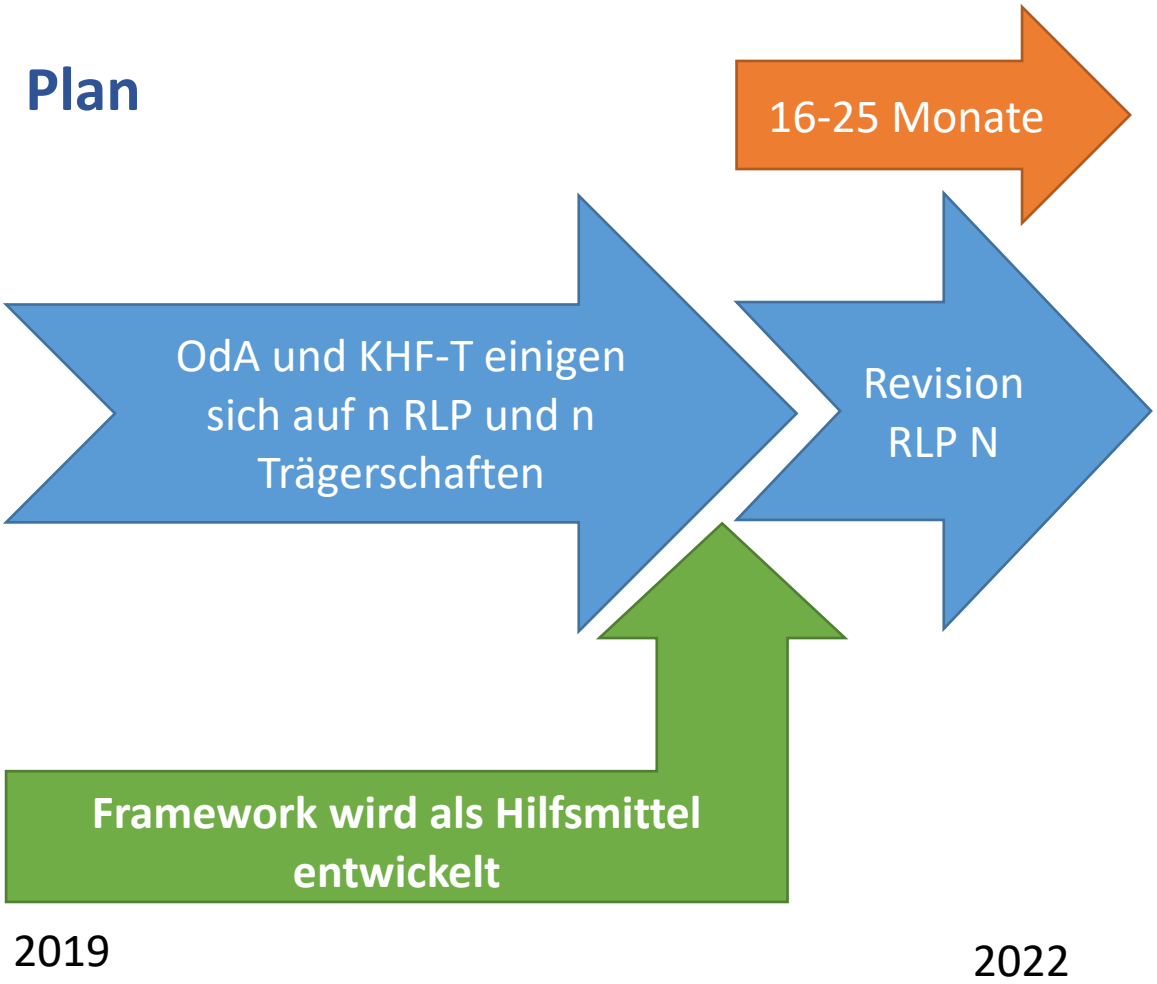
- auf vier gemeinsame überfachliche Kompetenzbereiche im Bereich der allgemeinen Bildung zu verwenden. Es liegt eine Vorlage vor, die bis zu einem gewissen Prozentanteil verwendet wird (Weglassen oder Hinzufügen von einzelnen Kompetenzen). → **inhaltliche Wiedererkennbarkeit**

- für die interne Konsistenz innerhalb der Branche und entsprechenden Abschlüssen der HBB sind die Trägerschaften verantwortlich. → **brancheninterne Wiedererkennbarkeit**

- das Berufsprofil und die fachlichen Kompetenzbereiche werden von der Trägerschaft mit den Berufsexperten entwickelt respektive validiert (bei Verwendung bereits vorhandener Kompetenzbereiche und Kompetenzen). → **Arbeitsmarktorientierung**

- auf eine einheitliche Definition von Präsenzlernstunden, angeleitetem Selbststudium, Selbststudium und der praktischen Ausbildung unter Berücksichtigung der MiVo-HF und des Leitfadens. → **didaktische Wiedererkennbarkeit**

- auf ein einheitliches Anforderungsniveau. Dies ergibt im Nachgang auch eine einheitliche Einstufung im NQR (zum Beispiel NQR 6). → **positionierende Wiedererkennbarkeit**



Das Framework dient als Hilfsmittel und kommt nach Abschluss der Bildung der Trägerschaftsorganisation zum Einsatz.

KR: es wird Träger geben, die sich auf eine «grosse Wanderung – 12 Stunden» begeben. Andere Träger begeben sich auf eine «kleinere Wanderung – 3 Stunden». Die Voraussetzungen sind je nach RLP sehr unterschiedlich.

4 SBFI Informationen

Ramona Nobs (RN) informiert über folgende Punkte:
- Leitfaden Rahmenlehrplan
- Leitfaden Anerkennungsverfahren
- Information Aufhebung EKHF
- Projektförderung
- SBFI Berufsverzeichnis (Link)

Alle wichtigen Links sind in der Präsentation gelistet. RN fordert alle Anwesenden auf, die beiden Leitfäden – Rahmenlehrplan und Anerkennungsverfahren – zu lesen.

RN weist auf die Wichtigkeit hin, rechtzeitig mit dem SBFI in Kontakt zu treten, um das Kick-off für die Revision aufzugleisen. Im Kick-off sollen gemeinsam die wichtigen Eckdaten definiert werden. Danach kann die Projektförderung angegangen werden.

Während der Überarbeitung des neuen RLP werden gemeinsam mit dem SBFI die Übergangsbestimmungen für die Anerkennung der Schulen geregelt. → Leitfaden AKV; Verfahren zur Überprüfung der Anerkennung.

Aufhebung der EKHF – der Bundesrat hat beschlossen, die EKHF als Kommission aufzuheben.
Das SBFI wird künftig die Rolle der EKHF übernehmen.

Projektförderung
Es gibt zwei Varianten:

- individuelles Gesuch – mit allen Angaben zu den Kosten → 60% wird vom SBFI übernommen
- Pauschalfinanzierung – man kann mit CHF 90'000 rechnen.

Nach erfolgter Kick-off-Sitzung können die Beiträge von den Trägerschaften beantragt werden.
Das Protokoll der Kick-off-Sitzung ist dem Gesuch beizulegen.

SBFI Berufsverzeichnis
Das Berufsverzeichnis wurde neu programmiert

5 Weiteres Vorgehen

Geplant sind zwei Workshops zur Entwicklung des Frameworks. Die Workshops richten sich vor allem an die OdA's

1. Workshop: Q3/2019
2. Workshop: nach Absprache

Themen welche bei den Fragen diskutiert wurden:

- **Ökonomie des Projektes**

Frage: Die Entwicklung eines neuen Studienganges kostet CHF 1 Mio. Somit haben die Schulen insgesamt schon CHF 400 Mio. investiert. Eine Re-Zertifizierung kostet vielleicht ein Viertel – also CHF 100 Mio.
Bitte an die OdA's und Träger – ändert nur, was wirklich wichtig ist.
Antwort: Die Argumentation bezüglich der Kosten für die Schulen ist zu kurz gegriffen. Die Aktualität am Arbeitsmarkt und die Qualität stehen im Vordergrund – es gibt Anbieter die keine Qualität liefern.

- **Wie stellt man sicher, dass sich auch kleinere OdA's organisieren?**

Die AG-T-RLP22 spricht alle OdA's an und weckt die schlafenden Träger.
Das SBFI schreibt in den nächsten Wochen alle Träger an und informiert über den Prozess.

- **Können andere Organisatoren das Framework auch benutzen.**

Die KHF-T informiert die KHF und stellt das Framework zur Verfügung.
Grundsätzlich sind öffentlich finanzierte Projekte für alle zugänglich.

- **Wer kann an den Workshops teilnehmen**

Die Workshops sind für die OdA's vorgesehen – die Bildungsanbieter werden durch die KHF-T vertreten.

- **Zukünftige Titel?**

Beim Überarbeiten des RLP wird die Titelfrage gestellt.
Das SBFI vergibt den Titel pro Berufsprofil → dipl. XYZ HF

- **Wie passt die Motion zur Revision?**

Die Arbeiten zur Revision RLP müssen auf Grund der Vorgaben MiVo gemacht werden.
Das Projekt Motion wird erst viel später greifen, es sind auch zwei verschiedene Ebenen. Die Revision RLP ist auf der operativen Ebene – die Motion auf der politischen und strategischen Ebene.

KR schliesst die Sitzung um 12h30 und lädt zum Stehlunch ein.

Biel, 17. Juni 2019

Daniel Sigron
Leiter Geschäftsstelle KHF-T